

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 60 (1934)

Heft: 10

Artikel: Lied der Armen

Autor: Binz, Cajetan

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-467345>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lied der Armen

Wir kommen aus der Dunkelheit,
Wir schreiten in die Nacht,
Auf Wegen, harsch und eingeschneit;
Wir leiden an der Not der Zeit,
Wir sind in Bann und Acht.

Wir geh'n, ein Millionenheer,
Vom Leiden ausgebrannt,
Wir sind so arm, wir sind so leer,
Wir haben keine Liebe mehr:
Volk ohne Vaterland.

Volk ohne Gnade, ohne Gott,
Entwurzelt und entzielt,
Des Ernstes bar, gereizt zum Spott,
Ein hoffnungsloses Nein-Komplott,
Das Vor-der-Sintflut spielt.

Cajetan Binz

Hochaktuelle Beförderungen

Major Leonhardt ist, durch Mehrheitsbeschluss der Obmannschaft, aus dem «Volksbund» ausgeschlossen worden. Hierauf liess sich Major Leonhardt von seinen Basler Kameraden zum Diktator ernennen. (N. Z. Z.)

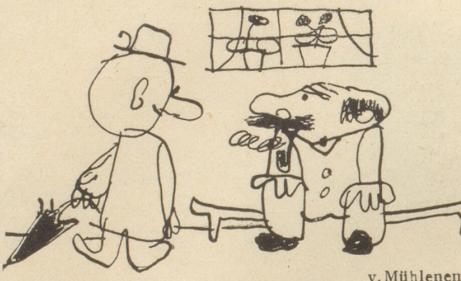
Ferner wurde befördert: Der Seppetoni von Oberalp zum Diktator des «Eidgenössischen Einsiedlerbundes». Seine drei Anhänger sind vom Diktator zu stellvertretenden Diktatoren ernannt worden.

Ferner wurde befördert: Frau Xantippia Hausdracherli zum Ober-Diktator des «Ehebundes». Und zwar durch einstimmigen Beschluss ihres Gatten.

Ich selber präsentierte mich dem staunenden Publikum als Ehren-Diktator sämtlicher Gae. Die Ernennung erfolgte in einzig-echt-diktatorischer Weise durch mich selbst! Euer: Dik, h. c.

Dementi.

Nach neueren Meldungen ist nicht Major Leonhardt aus dem Volksbund ausgeschlossen worden, sondern dessen Begründer, Oberdivisionär Sonderegger. Ob es mit der Ernennung zum Diktator seine Richtigkeit hat, ist ebenfalls fraglich. Am guten Willen aber fehlt es sicher nicht. Die übrigen Beförderungen sind noch nicht dementiert worden. Die Red.



„Bisch afange imene Tonfilm gsi?“
„Nei, das gluschtet mi nüt — weme einisch gsi isch, mues me nachhär geng gah!“

der verfolgte floh

Laut Meldung in der N. Z. Z. versuchen es die fortschrittlichen Bieler mit der Einführung der Kleinbuchstaben in der deutschen Schrift.

Frage:

Wie gedenkt der hohe Gemeinderat von Biel folgendes Sätzlein zu erklären:

der verfolgte floh.

Hs.

Schweizerische Abwehrmaßnahmen

Ich treffe einen bekannten Industriellen. Wir kommen auf das japanische Waren-Dumping zu sprechen, und ich sage: Man sollte unbedingt etwas dagegen tun!

Antwortet der Fachmann: «Ich flueche ja scho lang dergäge!»

Ueberschrift:

Schweizerische Abwehrmassnahmen,
En Gelbstüchte.

Berufsberatung in Frankreich

«Voilà Madame Blanc: Die Neigung des Nagelgliedes nach innen bei der völlig gestreckten Hand Ihres Sohnes Henri deutet auf Geiz gegenüber Fernstehenden und schliesst die Möglichkeit kommender Kleptomanie nicht aus, während anderseits seine weitgezogene Handschrift aus grosszügigen Lebensstandard und unbegrenzte Freigebigkeiten gegenüber den Eignen hinweist. Die schlangenförmige Schriftlinie lässt Diplomatie und wechselreichen Wankelmut durchblicken.

Summasummarum: Das künftige Tätigkeitsgebiet Ihres Sohnes wird in der Hochfinanz zu suchen sein.» Wene

Zwei Witze

Gestern kamen zwei Herren zu mir. Ein junger mit Adolfschnäuzli und ein alter mit dem überbürzleten Schweizerkreuz im Knopfloch. Sie sagten, sie wollen ein neues, echt schweizerisches Witzblatt machen, weil die vom «Nebelspalter» doch lauterlötig galizische Saujuden seien. Jetzt kommen die beiden Witze:

1. der Herr mit dem Schweizerkreuz hiess Koczivsky;
2. die Beiden wollten mich anpumpen.

Garantie:

Ernsti

Schmidt Flohr
A. Schmidt-Flohr AG. Bern Pianos u. Flügel

Ein Sprung ins **Büffet**
Ein gutes Plättli im **Bern**
S. Scheidegger